

European Policy Statement (EPS)

Die HfM Dresden ist eine vom Freistaat Sachsen getragene Musikhochschule. Sie bietet ihren Studierenden in den 3 Zyklen Bachelor-, Master- sowie Graduiertenstudiengänge (künstlerisch: Meisterklasse, wissenschaftlich: Doktoranden) sowie im Staatsexamen für das Lehramt Musik alle Ausbildungsfächer von Musik, Musikpädagogik, Lehramt Musik sowie der begleitenden wissenschaftlichen Fächer Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Musikermedizin an, für die sie auch das Promotions- sowie das Habilitationsrecht hat. Die Hochschule orientiert sich dabei an den Maßstäben einer Exzellenzausbildung. Sie verfügt über 2 Fakultäten sowie mehrere Institute (Musikwissenschaft, Musikermedizin, Neue Musik, Musikalisches Lehren und Lernen, Zentrum für Musiktheorie). Die HfM Dresden bekennt sich in ihrem 2012 verabschiedeten Leitbild zur Förderung von Internationalität, Integration, Gleichstellung, Interdisziplinarität, zur Qualitätssicherung, zum Praxisbezug der Ausbildung und zum Bildungsauftrag, insbesondere im Bereich der Nachwuchsförderung. Profilbildend für die Hochschule sind intensive Kontakte und Kooperationen mit den Spitzenensembles der Stadt, regionalen Instituten sowie weiteren Partnern aus dem Hochschulbereich. So gibt es regelmäßige Projekte mit der Sächsischen Staatskapelle, der Semperoper Dresden, der Dresdner Philharmonie, dem Europäischen Zentrum der Künste Hellerau, der Hochschule für Bildende Künste und der Palucca Hochschule für Tanz. Alle regionalen Theater, Orchester und Musikschulen stehen den Studierenden für Praktika und Substitutentätigkeiten zur Verfügung, mit vielen gibt es direkte Kooperationen.

Das System der Leistungspunkte an der HfM Dresden richtet sich nach dem Schema: 30 Stunden Arbeitsaufwand entsprechen 1 ECTS. Die Module sind darauf aufbauend so eingerichtet, dass die ECTS-Punkte jeweils durch 3 teilbar sind. Die Module sind in Schwerpunktmodule (künstlerisches Hauptfach), Module begleitender Fächer (z.B. Ensemblemodul, Theorie und Historie, Musikalische Analyse, Markt/Recht/Kommunikation, Grundlagen musikalischer Praxis) sowie Wahlpflichtmodule gegliedert. Die Begleitmodule haben in der Regel zwischen 3 – 12 ECTS. Die künstlerischen Schwerpunktmodule des Einzelunterrichts verfügen über die höchste Anzahl von Credits (z.B. 27 oder 33), ein hoher Anteil persönlicher Vorbereitungszeit ist dabei integriert. Die Studiendokumente gliedern sich in Prüfungsordnungen, Studienordnungen, Studienablaufpläne und Modulbeschreibungen. Sie sind auf der Website der Hochschule und schriftlich dokumentiert. Es wird grundsätzlich in deutscher Sprache unterrichtet, wobei im künstlerischen Einzelunterricht je nach Profil der Dozenten und Studierenden auch Englisch, Russisch, Französisch oder Italienisch Anwendung finden.

Die HfM Dresden liegt geografisch im Osten Deutschlands und somit im Zentrum Europas und an der Schnittstelle zwischen Ost und West. Grenznahe Partnerschaften nach Tschechien und Polen sowie in die Länder der ehemaligen GUS spielen daher eine herausragende Rolle. Dies spiegelt sich auch beim Interesse ausländischer Bewerber wider. Parallel zu Städtepartnerschaften nach St. Petersburg, Wrocław, Brno, Ostrava, Strasbourg und Salzburg bestehen intensive Beziehungen zu über 40 ERASMUS-Partnerhochschulen bzw. Konservatorien. Verstärkte Anstrengungen unternimmt die HfM Dresden, stärkere Verbindungen in Westeuropa zu etablieren. Länder wie Italien, Spanien, Frankreich, Schweiz, Benelux sowie Skandinavien stehen dabei im Fokus. Der

hohe Anteil asiatischer Studierender legt Partnerschaften zu den Musikzentren Asiens nahe, die in der letzten Zeit ebenfalls intensiviert wurden.

Studierende, die sich für ein ERASMUS-Auslandsstudium (Outgoings) interessieren, werden umfassend beraten und unterstützt. Einschränkende Auswahlkriterien (außer der Immatrikulation an unserer Hochschule) bestehen nicht. Alle BewerberInnen werden berücksichtigt und deren Unterlagen an Partnerhochschulen versendet. Eine gezielte Sprachvorbereitung noch vor Beginn des Auslandsstudiums wird empfohlen und von der Hochschule aus Mitteln des ERASMUS-Programmes (OS) finanziell unterstützt. Dabei stehen der Hochschule kompetente Partner, wie TUDIAS (TU Dresden) sowie private Sprachschulen in Dresden zur Verfügung. Sommersprachkurse im Zielland werden seit fünf Jahren in Italien und Frankreich angeboten.

Zum Zwecke der besseren Betreuung der zu uns kommenden Austauschstudenten (Incomings) wurde 2011 das Team International gegründet. Deren Aufgabe ist es, ausländische Studierende vom ersten Tag an in das studentische Leben der Hochschule sowie das gesellschaftliche Leben der Stadt einzubinden. Mit Willkommenspartys, Exkursionen und Internationalen Abenden fühlen sich die Incomings schnell in Dresden angekommen. Zu behördlichen und studienorganisatorischen Fragen berät das Auslandsamt der Hochschule. Darüber hinaus wird den Incomings die Teilnahme am hochschuleigenen Deutschkurs (Anfänger und Fortgeschrittene) ermöglicht.

Alle BA- und MA-Studiengänge sind modularisiert. Die Anerkennung von Studienleistungen ist garantiert und wird flexibel gestaltet. Mit den Studiendekanen werden, wenn nötig, Training-Agreements und Job-Descriptions erstellt. Fachliche Bewertungen durch Qualifizierte Praktikumszeugnisse, Diploma Supplements. Gleiches gilt für im Ausland erbrachte Studienleistungen.

Weitere Maßnahmen für ausländische Studierende sind: Wichtige Infos auf der Website in 11 Sprachen; Sprachkurse in Deutsch; Hilfe bei der Unterbringung über Studentenwerk; Team International zur besseren Willkommenskultur und Betreuung ausländischer Studierender; Matching-Funds-Stipendien.

Die HfM Dresden unterstützt aktiv die Mobilität des Hochschulpersonals. Besondere Förderung gilt der Konzert-, Jury-, Kurs- und Vortragstätigkeit des hauptamtlichen Personals. Gefördert werden internationale Symposien und Konferenzen. Alle Aktivitäten werden im Jahrbuch der HfM Dresden dokumentiert und inhaltlich vorgestellt. Mit der Etablierung von Meisterkursen auf internationaler Ebene hat die HfM Dresden eigenen Dozenten wie internationalen Gästen eine Plattform des Austauschs auf universitärer Ebene geschaffen.